



Redact.
G. Köhler.

Expedit.
G. Heinze & Comp.
Oberlangengasse Nr. 183.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 26. Mai.

Chronik.

Personalchronik. Der geh. Staats-Minister, Graf v. Alvensleben ist von der Leitung des Finanz-Ministeriums entbunden und der Ob.-Präsident und wirkl. geheime Rath von Bodelschwingh zum Staats- und Finanz-Minister ernannt worden. Der Staats- und Cabinets-Minister Graf von Malkan ist von der Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten ebenfalls entbunden und der Gesandte am deutschen-Bundestage, wirkl. geh. Rath, Fr. v. Bülow zum Minister der auswärt. Angelegenheiten ernannt worden.

In Sorau starb am 14. Mai c. der Justiz-Commissar Ferdinand Friedrich Frühluss im 52. Lebensjahre.

Verbrechen und Selbstmorde. Am 14. Mai c. wurde zu Rothwasser die Ehefrau des Häuslers Gottlieb Hundert an einem Balken der Scheune erhängt gefunden.

Hausthiere. In Döbers und Neuhammer bei Daubitz ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bauwesen. In Görlitz wird durch Abbruch

aller sogenannten Vor- und Ausbauten an den Häusern, welche die Freiheit der Passage stören, die Straßen und Plätze nicht nur verengen und verunstalten, sondern durch allerhand Winkel und Ecken auch andere Uebelstände herbeiführen, eine immer größere Regelmäßigkeit der Stadt herbeigeführt. So wird gegenwärtig ein Vorbau am Rathshause, welcher sonst die Weinstuben enthielt und mit dem Wein-Kellerm monopolie verpachtet ward, abgebrochen, wodurch der dasige Marktplatz erweitert und auch der Fronte des alten Rathshauses ein besseres Ansehen gegeben werden wird.

Sehr erfreulich ist, daß auch die hiesige Bürgerschaft zu diesen Verbesserungen so willig die Hand reichet. Dies ist in neuerer Zeit der Fall gewesen, wo mehre Bäckermeister ihre alten Ladentische abgeschafft und in geschmackvolle Ladenfenster umgewandelt haben. Ebenso haben mehrere Hausbesitzer die sogenannten Weingärtchen vor den Häusern abgebrochen, welche durch ihre vorspringende Breite, zum Theil auch ihre schlechte Gestalt die Straßen entstellten und die Passage störten.

Die Köhrtröge, welche hier und da auf dem Bürgersteige stehen, werden nach und nach ent-

fernt, wie schon in der Webergasse geschehen ist, und am Peterskirchplatze geschehen wird, indem man eigene Hallen dafür in dem Erdgeschoße der Häuser einbaut und die Wasserbrunnen dort anbringt. Hierdurch erhält sich das Wasser auch frischer, kühler und reiner, als wenn der offene Röhrtrog dem Staube der Straße und dem Sonnenscheine ausgesetzt ist. Dies erkennend hat auch die Stadtverordneten-Versammlung bereitwillig die Geldmittel dazu genehmigt, welche namentlich der Ankauf dieser Hallen erfordert. Werden diese Brunnenhallen, was ohne große Kostenerrhöhung geschehen kann, geschmackvoll angelegt, so bilden sie überdies eine Zierde jeder Straße, während die alten Röhrtroge jeden Platz entstellen. Und reines, frisches Wasser ist ja ein so kostbares Gut für das menschliche Leben, daß man ihm wohl ein schmuckes Haus bauen kann. Bauten doch alle Völker dem Wasser stolze Tempel — unsere Vorfahren aber die wunderbar schönen Brunnen, wie sie in Nürnberg noch jetzt jedes Auge entzücken.

Einheimisches.

Er. Majestät der König hat den Fürsten von Hohenzollern-Hechingen die Bezeichnung mit dem Thronlehen Sagan ertheilt und durch Cabinets-Ordre vom 13. April c. demselben den Titel eines Herzoges von Sagan verliehen.

Das Herzogthum Sagan besaß bis zu ihrem Tode, dem 29. November 1840, Wilhelmine Katharina Friederike Benigne, Herzogin von Sagan, geb. Prinzess von Curland (geb. den 8. Febr. 1781.), Tochter des Herzogs Peter von Curland aus dem Hause Biron. Derselbe hinterließ bei seinem Tode vier Töchter: 1. die Herzogin Wilhelmine von Sagan; 2. Pauline vermählte Fürstin von Hohenzollern-Hechingen; 3. Johanne verwitwete Herzogin Accerenza und 4. Dorothee vermählte Herzogin von Dino. Die Herzogin Wilhelmine von Sagan war drei Mal verhei-

rathet: 1. mit dem Prinzen Julius von Rohan-Guerrenes (geschieden 1805.) 2. mit dem Fürsten Basil. Trubetskoi (geschieden 1806.) 3. mit dem Grafen Karl Rud. von der Schulenburg (seit 1819 und geschieden 1835.) Auch war sie 1828 zur katholischen Confession hinüber getreten. Der Tod überraste sie am Toiletentische. Ihre Beerdigung erfolgte am 2. Dezember 1840 in der Stephanskirche zu Wien.

Der gegenwärtige Herzog von Sagan ist der Nefte der Verstorbenen, der Sohn der Fürstin Pauline von Hohenzollern-Hechingen.

Unterm 11. Mai 1842 publizirt die Direction der Nieder-Schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft folgenden Aufruf:

„Alle diejenigen, welche **bei dem jetzt beginnenden Baue** der Nieder-Schlesischen Eisenbahn beschäftigt zu werden wünschen, werden aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Gesuchen, und zwar Techniker und Conducteure entweder an den Directions-Ober-Ingenieur Hrn. Achilles zu Berlin, oder für die Strecke von Frankfurt a. d. D. bis Sorau an den Ober-Ingenieur Herrn Beruk zu Guben u. u. persönlich zu wenden und haben alsdann weitere Vorbescheidung zu gewärtigen.“

Berlin, den 11. Mai 1842.

Die Direction der N.-S. Eisenbahn-Gesellschaft. gez. E. Wedecke. J. A. Schumann. A. W. Hayn.

Sonach scheint es, als werde die Gesellschaft auf die vielfachen Zweifel über ihre Lebensfähigkeit sofort durch die That antworten.

Muskau. Fürst Pückler hat seit c. einem halben Jahre den berühmten Schnell-Läufer Mensen in seine Dienste genommen und sandte ihn am 11. Mai c. über Jerusalem nach Kahirra, mit Empfehlungsschreiben an mehrere ausgezeichnete Personen jenes Landes. Mensen beabsichtigt die Quellen des weißen Flusses und die Lage des Mondgebirges zu entdecken und er ist ganz zu einem solchen Unternehmen

gerignet. Bereits durchlief er die Strecke von Kalutta durch Afghanistan, Persien und Syrien und niemals haben ihm auch die wildesten Völker etwas zu Leide gethan. Er läuft täglich zwanzig Meilen und braucht zur Nahrung nichts als Zwieback und Wasser, kann aber auch das Wasser eine unglaublich lange Zeit entbehren.

Ein Unfall hat ihn von der frühern Abreise zurückgehalten. Als er von Muskau nach Liegnitz laufen wollte, um sich einen Reisepaß zu verschaffen, verlief er sich in der Haide und beschädigte sich einen Fuß, indem er von einem Wegweiser herabfiel, auf den er gestiegen war, um bei der Dunkelheit die Schrift mit den Fingern zu lesen.

Ökonomie. Unsere Lausitz tritt jetzt in landwirthschaftlicher Beziehung in die Schranken mit andern Ländern; besonders zeichnet sie sich in der Wiesenwirthschaft aus. Die Güter des Gr. v. Gersdorff sind bei uns seit beinahe 6 Jahren als Muster der Riesewirthschaft bekannt, aber auch ferne Länder haben ihr Augenmerk auf dieselbe gerichtet und unsere Lausitz bildet jetzt Männer aus, welche aus Staaten gesandt sind, die vor wenigen Jahren die Lausitz in dieser Beziehung noch gar nicht kannten. So sind z. B. diesen Sommer junge Landwirthe aus Rußland, Schweden, Dänemark, Mecklenburg und Coburg in Janowitz, welche daselbst auf Staatskosten im Wiesenbau unterrichtet werden. An der Spitze dieses Instituts steht der Administrator der gräflich Gersdorff'schen Rittergüter, Karl Pagig, Verfasser des „Praktischen Riesewirths.“

(Leipz. Zeitung.)

In No. 114. der Breslauer Zeitung steht folgende

Antwort auf die Anfrage eines Pr.

Ober-Lausitzers.

Was die in dieser Anfrage zur Rüge gebrachte allgemeine Vieh-Assicuranz gegen eine Viehpest oder Löserdürre für den Umfang der gesammten Provinz Schlessien und Ober-Lausitz anlangt, so scheint

es, wenn die Herren Lausitzer (!) wirklich so allgemein überzeugt sind, wie behauptet wird, stets vor diesem verheerenden Uebel sicher und unberührt zu bleiben, (was dann aber wol hauptsächlich nur durch den Schutz, welchen die kostbaren Polizeimaßregeln der vorliegenden schlesischen Kreise leisten, erklärbar ist) leicht, wenigstens ihren Beitrag zu den Asscuranzkosten auf eine beliebige geringe Quote herabzubringen; ihre Kreisstände dürften ja nur den guten (?) Beispielen der andern einzelnen Kreise, z. B. des Meißner Kreises, folgen, welcher den Werth der besten Rüge im Kreise auf 5 Thlr. pro Stück, der besten Ochsen und Stiere auf 6 Thlr. und des Jungviehes auf 2 Thlr. behufs des aufzunehmenden Asscuranzkassators amtlich angegeben haben.

Was dagegen die zur Sprache gebrachte Ueberstimmung bei Partikular-Interessen, der die Ober-Lausitz bildenden Kreise durch die Art der Vertretung beim Landtage zu Breslau betrifft, so ist hinsichtlich dieses Punktes nur zu bemerken, daß andre Gegenden des Provinzialverbandes mindestens ebenso starke Gründe (?) zu klagen haben, indem z. B. durch die gegenwärtige Repräsentation am Landtage der ganze Stand des oberschlesischen Landvolkes polnischer Zunge von 7 bis 800,000 Seelen nicht nur völlig unvertreten, sondern selbst geradehin verleugnet, und als existirend vom Landtage angesehen oder doch dafür öffentlich erklärt worden ist.

E. v. R.

Auf diese letzte Beschwerde nur die Frage: was würde Herr E. v. R. sagen, wenn die Wenden der Lausitz eine eigene Vertretung beanspruchen wollten?

Ärgerliches. Der Löbauer Postillon hat sich über Mittheilung einer kleinen Probe seines Wikes geärgert, namentlich weil dieser geistreich titulirt worden ist. Er macht seinem Ärger nach seiner eigenthümlichen Weise Luft, d. h. er schimpft! — Nun wir gönnen ihm sein Auditorium dazu.

Bilder aus der alten Zeit.

Deutsche Treuherzigkeit.

Anno 1598 bei dem ordinären Görlig'schen Vorbeschiedstage am Quatember crucis hat Hans von Warnsdorf auf Ruhna, Schreibersdorf etc. mich M. Christoph Wiesner als des Rathes zu Lauban Abgesandten angeredet: ich solle dem Rathe anmelden, daß er das Recht so er auf die Fischerei im Queiß zu Haugsdorf zu haben vermeinte, beweisen oder sich des Fischens enthalten solle.

Hierauf hat der Görlig'sche Hauptmann Herr Friedrich von Tzschirnhaus ihm zur Antwort gegeben; Bruder Hans, mein Bruder seliger Herr Christoph von Tzschirnhaus Rath hat auch das Gut Haugsdorf gehabt und hat den Laubanern niemals die Fischerei erwehren können, beides am Ufer und mitten im Queisse, darum laß es nur auch bei den alten Köchern verbleiben! Hat sich Herr Hans von Warnsdorf auch dabei beruhigt.

(Wiesners Annalen.)

Wie der Wochenmarkt zu Lauban unverhofft in die Höhe gekommen ist.

Den 2. October 1607 haben Hartwig von Rostitz zu Thiemendorf, Hans von Sturm zu Seifersdorf und Siegmund von Warnsdorf aufs Neue die Stadt Lauban durch Schießen und andern Muthwillen sehr in Unruhe gesetzt. Daher die Bürgerschaft sehr erregt, von C. E. Rathe aber die Wache verstärkt und dadurch verhütet worden ist, daß große Ungelegenheit, auch wohl Todtschlag entstanden wäre.

Es haben aber hierauf jetzt genannte Edelleute ihren Unterthanen alles Ernstes verboten, nach dem Lauban zu gehen und mit den Einwohnern daseibst zu handeln, auch bei allen Benachbarten von Adel ein gleiches Verbot zu Wege gebracht, in Hoffnung der Stadt dadurch großen Schaden zuzufügen. Ist dem Lauban dadurch ein großer Nutzen geschehen; denn sobald dies erschollen, sind viele Andere aus entfernten Ge-

genden, so sonst diesen Markt nicht zu beziehen pflegten, sondern ihre Waaren nach Löwenberg, Görlitz, Bunzlau, Naumburg abzufahren pflegten, herbeigeeilt, daß also die Wochenmärkte viel größer als vorher geworden sind. Wie nun die benachbarten Edelleute gesehen, daß sie mit ihrem Verbote nicht sowol der Stadt Lauban als ihren eigenen Unterthanen geschadet haben, ihre Unterthanen sich auch hochbeschwert gefunden, ja auch ihnen selber und ihren Weibern Schaden zugefüget worden, weil sie kein Getreide, Brod, Käse etc. hereinschicken können, haben sie endlich mit Spott von ihrem Verbote abstehen müssen. (Ebendah.)

Hamburgs Brand.

Schwach sind unsrer Dichter Klagen,

Schwach ist fremder Hohn und Spott;

Gott der Herr, Er muß es sagen,

Und so spricht dann unser Gott.

Und Er thut in Hamburgs Flammen

Uns die alte Wahrheit kund:

„Deutschland, halte fest zusammen!

„Eins und einig sei Dein Bund!“

Und in Deutschland halt es wieder,

Ueberall von Hamburgs Brand.

Leidet Eines unsrer Glieder,

Leidet Unser Vaterland.

Und es tönt nach Ost und Westen

Nur Ein Ruf und Hülfeschrei

In den Hütten und Palästen:

Auf! und stehet Hamburg bei!

Niemals trat in schönerer Reinheit

Noch hervor zu einer Zeit

Solch Gefühl von deutscher Einheit,

Solch Gefühl für deutsches Leid.

Ja, in Hamburgs Flammenscheine

That uns Gott die Wahrheit kund,

Und des Neubau's erste Steine

Sind der neue deutsche Bund.

Breslau, d. 15. Mai 1842.

Hoffmann v. Fallersleben.

Amtliche Bekanntmachungen.

[436.] Bekanntmachung.
 Von heute an gilt folgende Brod- und Mehltaxe:

Mittler Marktpreis eines Preussischen Scheffels.	A) Roggenbrot.	Gewicht.	
		pfd.	Loth.
Weizen. 2 thr. 21 sgr. 10 pf.	Ein Hausbackenbrot um einen Silbergroschen	1	19 ¹ / ₂
	ein dergleichen. = zwei	3	7 ⁷ / ₈
	= = = drei	4	27 ³ / ₈
	= = = vier	6	15 ³ / ₄
	= = = fünf	8	3 ¹ / ₂
Roggen. 1 thr. 7 sgr. 6 pf.	= = um 3 sgr. 5 pf. (Mehlbrot)	5	16
	Ein weißes Brot auf die Bank um einen Silbergr.	1	15 ¹ / ₂
	= = = = = = = zwei	2	31
	= = = = = = = drei	4	14 ¹ / ₂
	= = = = = = = vier	5	30
Gerste. 29 sgr. 4 pf.	= = = = = = = fünf	7	13 ¹ / ₂
	B) Weizenbrot.		
	Eine Semmel um sechs Pfennige	=	6 ⁵ / ₁₆
	eine dergleichen = drei	=	3 ¹ / ₈
	C) Roggenmehl.		
	Ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Mehen	—	—
	ein gehauftes halbes Viertel	—	—
	eine gehaupte Mehe	—	—
			Preis. Sar. Pf.
			9 2
			4 7
			2 3

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 21. Mai 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[394.] Polizeiliches Verbot.

Das Fahren auf den Trottoirs betreffend.

Das Fahren auf den Trottoirs mit Wagen, Schubkarren u., wird hierdurch wiederholentlich und unter Androhung von Zwanzig Silbergroschen Strafe verboten, da die Trottoirsteine dadurch beschädigt werden, auch die Passage auf den Trottoirs, welche nur für Fußgänger bestimmt sind, dadurch gehemmt und gehindert wird. Ebenso dürfen die Trottoirs weder mit Waarenschränken noch Ladentischen besetzt werden.

Görlitz, den 14. Mai 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[437.] Bekanntmachung.

Es wird eine Taschenuhr bei uns aufbewahrt, welche nach der Angabe des Besitzers im Monat Dezember 1841 auf der Chaussee zwischen Görlitz und Cosma gefunden sein soll. Diese Uhr hat zwei silberne Gehäuse, davon das untere mit Schildkröte belegt, deutsche Ziffern und am Zifferblatte etwas beschädigt. Sie ist von dem früheren Eigenthümer im Jahre 1841 zu dem Uhrmacher Carl Schmidt in Ober-Rudelsdorf in Reparatur gegeben und von demselben auch reparirt worden, ohne daß er den Namen des Eigenthümers anzugeben weiß.

Wir fordern daher den rechtmäßigen Eigenthümer auf, sich bei uns zu melden und die Art und Weise, wie die Uhr aus seinem Besitze gekommen ist, anzuzeigen.

Görlitz, den 21. Mai 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[498.] Daß am 4. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr die Versteigerung des am Untermärkte vom Abbruch des Kellervorbaues gewonnenen Kalkschuttes, an Ort und Stelle gegen baare Bezahlung und mit der Bedingung baldiger Begräbung Statt finden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 24. Mai 1842.

Der Magistrat.

[360.]

Freiwillige Subhastation.

Die den Elias Groschke'schen Erben gehörige, 655 thlr. 6 gr. 3 pf. geschätzte Häuslernahrung Nr. 19. zu Gunnerwitz wird den 3. Juni dieses Jahres an dasiger Gerichtsstelle subhastirt. Dore und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur, Hinter-Hauswerk Nr. 189 einzusehen, der Zuschlag ist von unserer Genehmigung abhängig.
Görlitz, den 28. April 1842. Das Gericht = Amt von Gunnerwitz.
S ch u b e r t.

[419.]

Bekanntmachung.

Da in Mag. Johann Gottlob Maukes, weil. Past. emerit. in Brockwitz bei Meissen, allhier anhängigen Nachlaß-Sachen der, in der ergangenen Edictalladung vom 1. Juli 1841, welche dem Görlitzer Anzeiger am 8. Juli, 5. August und 26. August 1841 inserirt gewesen, am 27. Januar 1842 anberaumt gewesene Termin zu Einholung rechtlichen Erkenntnisses und mithin auch der am 18. Februar a. c. festgesetzt gewesene Termin zu Publikation des letztern nicht innegehalten werden können, so haben wir nach Abgang der Acten Befuß der Einholung rechtlichen Erkenntnisses

den 15. Juni a. c.

anderweit zur Publikation des letztern anberaumt, welches Gerichtswegen andurch bekannt gemacht wird, unter dem Bemerken, daß das eingehende Erkenntniß hinsichtlich der im letztgedachten Termine außenbleibenden Past. Maukschen Gläubiger, Erbinteressenten, Vindicenten oder aus einem andern Rechtstitel beim Past. Maukschen Nachlasse Betheiligten in contumaciam für publicirt geachtet werden wird.

Bagdorf bei Meissen, am 11. Mai 1842.

Die von Miltig'schen Gerichte allda, und
Johann Carl Wilh. Funke.

[469.]

Bekanntmachung.

Das unter Nr. 29 zu Markersdorf Kloster-Antheils gelegene, den Scholzeschen Erben gehörige Bauergut soll mit der dießjährigenENTE, Vieh, Schiff und Geschirre im Erbheirgericht daselbst auf den 24. Juni dieses Jahres freiwillig im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Auswahl unter den Picitanten vorbehalten wird, ohne an das Meistgebot gebunden zu sein, und die Kaufsbedingungen bei den Erben auf dem zu verkaufenden Gute, und bei dem Bauergutsbesitzer Jochmann in Ludwigsdorf eingesehen werden können.

[439.]

Bekanntmachung.

Es sollen nachbenannte Obstinungs-Strecken:

1. auf der Breslau-Leipziger Chaussee, von der Bunzlauer Kreis-Grenze, Nummerstein 9,52 bis zur sächsischen Landesgrenze bei Reichenbach, Nummerstein 13,93,
2. auf der Görlitz-Seidenberger Chaussee von Nummerstein 0,17 bis 2,13 und
3. auf der Görlitz-Zittauer Chaussee im sogenannten Weinberge von dem Nummerstein 0,22 bis 0,32 theilweise oder im Ganzen für das Jahr 1842 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die nähern Bedingungen können bei den Chaussee-Barrieren zu Schützenhain, Cosma, Deutsch-Oßig, an den Thor-Expeditionen hieselbst, und auf dem Königl. Steueramte in Reichenbach eingesehen werden.

Der Picitations-Termin ist:

- a. für die Kirchen auf den 9. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, und
 - b. für die übrigen Obstinungen auf den 21. Juli d. J. zur vorgedachten Stunde
- bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte anberaumt werden. Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Görlitz, den 23. Mai 1842.

Haupt-Steuer-Amt.

[479.] Das bisherige, auf 250 thlr. abgeschätzte, Schulhaus zu Ober-Pfaffendorf, zu welchem, außer hinreichender Stallung für zwei Kühe, auch noch eine Scheune und ein Gartenfleck gehören, soll den 17. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem, im verkäuflichen Schulhause abzuhaltenden, Termine mit der Bemerkung eingeladen, daß wenigstens die Hälfte

der Rauffumme fogleich baar erlegt werden muß. Die übrigen Bedingungen find bei dem Schulvorfieber Göthlich zu Ober-Pfaffendorf zu erfahren.
Ober-Pfaffendorf, den 24. Mai 1842. Der Schulvorftand.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Familien-Nachrichten.

[435.] Gestern Nachmittag 3 Uhr entfchlieſ ſanft zu einem beſſern Leben unſer Gatte und Vater, Herr Carl Friedrich Häunke, welches um ſtille Theilnahme bittend, ſtatt beſonderer Meldung hierdurch anzeigen
M. Girsbigsdorf H., den 21. Mai 1842. die Hinterbliebenen.

Vermiſchte Anzeigen.

[417.] Hamburgs ſchreckensvolles Geſchick iſt zu allgemein bekannt, als daß es einer weitem Schilderung deſſelben zur Erweckung der Theilnahme und des Mitgeföhls bedürfte. Alle Stände haben ſie empfunden und durch die That bekundet, denn alle Stände der gewerbthätigen Stadt ſind mehr oder minder hart von dem Unglück betroffen worden. Auch in unſerer Stadt hat ſich dieſe Theilnahme allgemein ausgeſprochen, mehrfach bethätigt durch einzelne Sammlungen. — Um jedoch denen, welche der Menſchenliebe ein Opfer zu bringen ſich gedrungen fühlen, eine Gelegenheit mehr hierzu zu bieten, haben Unterzeichnete ſich vereinigt, dabei als Vermittler zu dienen. Es wird jede Gabe, groß oder klein, willkommen ſein, denn nicht die Reichen Hamburgs, ſondern diejenigen, denen das Feuer Alles raubte, ſollen damit erfreut werden.

Der Annahme von Geldbeiträgen, denn nur dieſe ſind noch wünſchenswerth, werden ſich mit Vergnügen Gevers und Schmidt, auf deren Comtoirs, Heinrich Hecker, ſowohl auf dem Comtoir der Fabrik, als auch im Gewölbe am Ober-Markt, unterziehen und ſoll ſpäter über das Ergebniß öffentliche Anzeige erfolgen.

Görlitz am 17. Mai 1842.

Gevers. Ferd. Schmidt. Hecker. Demtanti.

[483.] Ferneres Verzeichniß der milden Beiträge für die Abgebrannten zu Hamburg.

30) Herr Schuhmachermeiſter Heinke 1 thlr.; 31) Hr. Paſtor Göbel aus Königsheim 1 thlr.; 32) Skier, Schneidergeſelle aus dem Holſteinischen 10 ſgr.; 33) Hr. Karl Lange, Pferdehändler aus Rothwaffer, 5 ſgr.; 34) Hr. Maurermeiſter W. Sahr 1 thlr.; 35) per Couvert — r. „Möge das Wenige geſegnet ſein“ 1 Dukaten; 36) verw. Frau Kreis=Thierarzt Häring 1 thlr.; 37) Landhausdiener Paul 10 ſgr.; 38) Ungenannt F. H. 10 ſgr.; 39) Tiſchlermeiſter Hartmann 10 ſgr. Fernere milde Beiträge werden noch bis Ende dieſes Monats angenommen.

Das Central-Agentur-Comtoir.

Vindmar, Petersgaſſe Nr. 276.

[445.]

Danſſagung.

Die mir und meiner Cheſrau am 20. Mai c. bei Gelegenheit unſrer 50jährigen Jubelſeier bewieſene Theilnahme durch Geſchenke u. von Freunden und Gönnern, verpflichten uns zu dem innigſten Danke, welchen wir öffentlich hierdurch auszuſprechen nicht unterlaſſen können, mit dem Wunſche, Gott möge Sie dafür belohnen.
Stübner neſt Cheſrau.

Berichtigung der Annonce des Herrn Klare in der Beilage zu Nr. 19. des Görlitzer

[448.]

Anzeigers und der Fama.

Am 1. April 1840 hatte Herr Klare ein Capital von 1000 Thaler auf ſeinen Gaſthof anzuzahlen, da er dieſ ſelbſt nach mehrmonatlicher Nachſicht nicht that, wurde die Subhaſtation aus be-

sondern Gründen, die ich der Oeffentlichkeit zu übergeben mich dieses Mal noch enthalte, eingeleitet. Auf Ansuchen des Gläubigers wurde der anberaumte Termin zur Subhastation des Gasthofs drei Mal aufgehoben, und ich hätte mich auch zum vierten Male dazu verstanden, wenn es von der Behörde gestattet worden wäre. Der der Nachsichtslosigkeit öffentlich beschuldigte Gläubiger.

[484.]

Staatsschuldsscheine.

Die zur Convertirung übergebenen Staatsschuldsscheine, von Nr. 448 bis einschließlich Nr. 505 der ertheilten Bescheinigungen, liegen nebst Prämien zur Wiederabholung bereit, und werden Staatsschuldsscheine Behuf Convertirung und Prämien-Erhebung fortwährend noch angenommen.

Das Central-Agentur = Comtoir.
Lindmar. Petersgasse Nr. 276.

[23.] Auszuleihende Capitalien verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verlichen werden und haben Solche ihre Anträge unter Vorbringung des neuesten Hypothekenscheines, schnelligst anzubringen im

Central-Agentur = Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

[421.] Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

empfiehlt, mit Bezug auf die vorangegangenen Bekanntmachungen, ihre Dienste in allen Arten von Versicherung gegen Feuergefahr, wobei zu bemerken: daß die Versicherten ein Risiko auch dann nicht laufen, oder irgend eine Summe nachzahlen dürfen, wenn, durch irgend ein großes Ereigniß, die Kräfte der Anstalt ungewöhnlich in Anspruch genommen werden sollten, da für einen solchen Fall bedeutende Reserve-Fonds vorhanden sind. Hinsichtlich des Hamburger Brandes sind sämmtliche Agenturen obiger Anstalt benachrichtigt worden: „wie es der Zufall gefügt, daß in Hamburg der größte Theil ihrer dortigen Versicherungen in den, vom Feuer verschont gebliebenen Theilen der Stadt sich befinde, und der ihr zufallende Schaden nur von sehr geringer Bedeutung sei u. — was hiermit den, bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt Theilhabenden nachrichtlich mitgeteilt wird.

Zur Annahme von Versicherungen, sowohl auf Gebäude, Mobilien, Maschinen, Waarenlager u. — als auch auf Güterladungen auf der Achse, so wie zur Ertheilung jeder Auskunft wird stets mit Vergnügen bereit sein

Heinrich Hecker, Haupt-Agent.

[505.] Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist bei dem großen Hamburger Brande bloß mit 640,000 Mark Banco (340,000 thlr.) theilhaftig, und wenn nicht außergewöhnliche Unglücksfälle bis zum Jahresluß eintreten, ist zu hoffen, daß die laufende Prämien-Einnahme zur Deckung der Ausgaben des Jahres 1842 hinreichen, und nicht einmal die aus mehr als 1 Million Thaler bestehende Reserven, noch viel weniger das aus 1,200,000 Thaler bestehende Grundcapital angegriffen werden. Die unterzeichnete Haupt-Agentur schließt Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vorräthe u. nach Befinden und nach Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften sogleich gültig ab.

Die Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Ohle. Webergasse Nr. 405.

[492.] 200 Thaler zu 4 pCt. Zinsen liegen sofort zur Ausleihung auf ein ländliches Grundstück bereit und zu erfragen in der Klostergasse No. 37.

[462.] Daß sowohl neue Versicherungen, als wie auch Prolongationen schon bestehender Versicherungen bei der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha jederzeit durch mich vermittelt werden, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 24. Mai 1842.

C. F. Bauernstein.

Nebst zwei Beilagen.

1ste Beilage zu Nr. 21. des Görlitzer Anzeigers.

[293.] Natürliche Mineralwässer diesjähriger Füllung sind bereits angekommen und werden wie bisher bei Unterzeichnetem verkauft, derselbe unterhält auch ein Lager künstlicher Wässer von Herrn Dr. Straube in Dresden und bittet ergebenst um gütige Abnahme bei prompter Bedienung. Nicht vorräthige Wässer werden aufs baldigste besorgt und möglichst billig berechnet von **Wilhelm Ritscher** am Obernarkt Nr. 133.

Mineralwässer frischer Füllung,

[403.] als: Marienbader, Selterser, Püllnaer und Saidsehützer Bitterwasser, schlesischer Salzbrunnen, Eger Franzens- und Salzbrunnen, Küssinger Ragoczy, Adelhardsquelle, sind angelangt; von künstlichen Brunnen sind Selterser, Carlsbader, Emser, Marienbader, Pyrmonter, Eger und Kreuznacher Elisenquell, und das neuerdings mit grossem Nutzen in Gebrauch gezogene Dr. Meiers kohlenaure Bitterwasser vorräthig, alle andere werden auf Verlangen prompt besorgt. **A. Straube.**

[422.] Für Schönberg und Umgegend empfiehlt sich mit Mineralbrunnen frischer Füllung der Apotheker **Denkwitz** in Schönberg.

Gasthofs-Empfehlung.

[429.] Einem hochgeehrten reisenden Publikum beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den in hiesiger Stadt am Markte gelegenen Gasthof zur Goldenen Sonne übernommen und elegant eingerichtet habe. Mit der Bitte um zahlreichen Besuch verbinde ich die Versicherung, daß es mein Bestreben sein wird, durch gute Bewirtung, prompte Bedienung, Bequemlichkeit und Annehmlichkeit die Zufriedenheit der geehrten Reisenden zu erwerben; auch steht zum Fortkommen derselben eine Equipage bereit. **Maaz,** früher Gastgeber zur Stadt Prag in Dresden.

Acker-Verpachtung.

[334.] In der Nähe der Stadt sollen mehrere Acker-Parzellen einzeln auf mehrere Jahre verpachtet werden, und werden Pachtlustige ein Näheres darüber vor dem Reichenbacher Thore in Nr. 498. eine Treppe hoch erfahren.

Anzeige.

[424.] Von Rohr- und Sturzblechen, ächt englischem Rutschfeder-Stahl, so wie von Falzplatten, rohen und emailirten Pferdekrippen, Drath in allen Gattungen, hat neue Zufuhr erhalten und empfiehlt zu geneigter Abnahme die Eisenhandlung **Th. Schuster.**

Obernarkt, Steingassen- Eckgewölbe, und Nadeläuben Nr. 449.

[432.] Eine neue Sendung bester Gothaer Cervelat- und Knackwürst hat kürzlich erhalten und empfiehlt solcher sowie auch ganz frische **Briden** billigt **Jos. Kollar.** Steingasse.

[433.] Eine Suppentelle ist vor 14 Tagen bei mir liegen geblieben, welche der Eigenthümer gegen Erstattung der Infectionsgebühren in Empfang nehmen kann. **Jos. Kollar.**

[447.] Mein vollkommen assortirtes Waarenlager, bestehend in verschiedenen Schlosserarbeiten, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, Werkzeugen bester Qualität für Holz-, Horn- und Metallarbeiter, Eisen, Messing, Neusilber, Blech, Drath, verschiedenen Sorten Stahl, Falzplatten, Pfentöpfen, Kesseln, verschiedenen emailirten Eisengußwaaren, überhaupt allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, empfehle ich zu möglichst billigen Preisen; auch werden Bestellungen für alle vorkommenden Schlosserarbeiten und Eisengußwaaren angenommen und aufs Beste besorgt von **Julius Krummel.**

Langengasse Nr. 157, und während des Marktes in der Bude.

[485.]

Büttner'sches Haaröl,

welches in ganz Deutschland rühmlichst dafür bekannt ist, daß es gegen das Ausfallen und frühzeitige Grautwerden der Haare auf das Sicherste schlägt, habe ich soeben eine frische Lieferung an Herrn **Edmund Weidenbach**, Haarkünstler in Görlitz, abgesendet. Jede Flasche ist mit Gebrauchsanweisung versehen und kostet 20 Sgr.

Carl Büttner,

Dresden, den 20. Mai 1842.

Haarkünstler und Haarölsabrikant.

[486.]

Alle Arten Haartouren für Damen und Herren, stets in neuestem Geschmack, die natürlichen Haare auf das Täuschendste nachahmend, sind in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen zu haben bei

Edmund Weidenbach, Haarkünstler in Görlitz.

Brüderstraße Nr. 139.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich auch während des Jahrmarktes nur allein in meinem Lokal, Brüderstraße Nr. 139, den Verkauf meiner Waaren führen werde.

[493.]

Die Kunst- und Papierhandlung

von **J. Henneberg** unter den Hirschläuben

empfiehlt ihr Lager aller Arten Schreib-, Zeichn-, bunter und weißer Post-Papiere, Siegellack, Federn und Bleifedern, Brief- und Cigarrentaschen, Album, Herren- und Damen-Reise-Recessairs, Schreib- und Soufflet-Mappen, Arbeitskästchen in Weiß mit Stahl- und Neusilber-Verzierungen, so wie eine Auswahl feiner Parafümmen zu billigen Preisen.

[494.] Sein aufs vollständigste sortirtes Lager französischer und sächsischer Tapeten und Bordüren empfiehlt zu Fabrikpreisen **J. Henneberg** unter den Hirschläuben.

[487.] Das neuerrichtete

Cabinet zum Haarschneiden

von

Edmund Weidenbach,

Haarkünstler in Görlitz, Brüderstraße Nr. 139.

ist fortwährend von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, und wird gewiß Jeder mich gütigst Beehrendes mit größter Zufriedenheit verlassen.

[465.] Jede Art Brillen mit den feinsten Gläsern hat nunmehr in großer Auswahl und verkauft dieselben genau dem Auge anpassend von 25 Sgr. bis zu 6 Thlr.

der Opticus und Mechanikus **J. Würfel** in Görlitz am Fischmarkt.

[466.] Forgnetten, Resegläser, Oerngucker, achromat. Perspective in sehr verschiedener Auswahl empfiehlt der Opticus **J. Würfel.**

[467.] Große und kleine Goldwagen, Reizeuge, Strick-, Hand-, Halbirungs- und Vollenzirkel, Kopierzwecken, Schwungbleche verkauft zu möglichst billigen Preisen **J. Würfel.**

[468.] Fadenzähler, Zündmaschinen, Spiritus-, Laugen-, Bier-, Brantwein-, Schwefelsäure-, Essig- und Butterwaagen, Thermometer und Barometer verkauft **der D. b. i. g. e.**

[502.] Ganz neu gefangene Stettiner Aale sind wieder angekommen und sind zu verkaufen am Untermarkt in Herrn Steffelbauers Hause. **Matseh**, Fischhändler.

[491.] Glue frische Sendung Emmenthaler Schweizer-Käse hat wieder erhalten J. Springers Wittve.

[398.] Die Fuß- und Mode-Waarenhandlung

von

Ernestine Michel geb. Becker aus Bittau

empfiehlt sich zum ersten Male zu beverstehendem Markte einem hohen Adel und den verehrten Damen mit einer bedeutenden Auswahl der allernuesten Pariser und Wiener Moden, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Der Stand ist am Obermarkte, mit der Firma bezeichnet.

420.]

Jahrmakts : A n z e i g e .

Die Mode-Waaren-Handlung

von

M. B. Cohn aus Breslau

befindet sich während des hiesigen Jahrmakts im Gasthose zum goldnen Adler.

Dieselbe offerirt ein großes Sortiment in neu erschienenen Modewaaren zur gütigen Beachtung.

Kleiderzeuge. Eine reiche Auswahl in schwarzen und couleurten Seidenwaaren und echten Mailänder Lasse, $\frac{1}{4}$ breite, echtfarbige bunte französische Batist- und Mouffelin-Kleider zu 3 bis 4 thlr. Die neuesten türkischen Mouffeline de laine Kleider und Mouffeline de laine im Stück. $\frac{1}{4}$ breite und $\frac{5}{8}$ breite echtfarbige französische Gambries und Cattune in mannigfaltiger Auswahl, auffallend billig $\frac{3}{4}$ breite, glatte und gemusterte Orleans, und Alswald-Kleiderstoffe. Glatte und gemusterte Tibets und Tibet-Merinos. Die neuesten Meubles-Cattune und Crepp de Rachel.

Shawls und Tücher. Die neuesten französischen und Wiener Umschlagetücher. 3 Ellen große Sommertücher. Die neuesten wollenen Dianatücher und Lamatücher. 3 Ellen große Chenillen-Tücher 1 thlr. 15 sgr pro Stück. $\frac{6}{8}$, $\frac{10}{8}$ und $\frac{12}{8}$ große, dunkle und helle Mouffeline de laine Tücher von 12 $\frac{1}{2}$ sgr. bis 2 thlr. 15 sgr. pro Stück. Die neuesten seidenen Shawls und Umschlagetücher; Mouffeline de laine Shawls zu 7 $\frac{1}{2}$ sgr. pro Stück.

Eine große Auswahl in Freischütz-Bettededen in allen Farben zu 20 und 25 sgr. Verschiedene Sorten Piqué-Decken und Halb-Pipée. 3 Ellen große wollene Plaidstücher mit Blumen 1 thlr. 10 sgr. pro Stück. Edte Sammt-Gravatten 25 sgr. pro Stück. Halb Sammt-Gravatten 12 $\frac{1}{2}$ sgr. pro Stück. Feine weiße Damenstrümpfe à 7 $\frac{1}{2}$ sgr.

Für Herren. Die neuesten wollenen Sommer-Buckskins zu Beinkleidern und verschiedene leinene Hosenzeuge. Weißes englisches Leder, glatt und gestreift. Die neuesten seidenen, wollenen und Piqué-Westenstoffe. Östindische seidene Taschentücher mit ganz neuen Zeichnungen, wie auch echte Schweizertaschentücher und schwarzseidene Halstücher in allen Größen, ferner Gravatten, Shawls und Schlipse und noch sehr viele andere Artikel, welche zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

Auch empfehle ich eine Parthie billige Mouffeline de laine-Kleider zu 2 $\frac{1}{4}$ thlr. pro Kleid und eine Parthie echtfarbige Kleider-Cattune zu 2 $\frac{1}{2}$ sgr. pro Elle, so wie echtes Pariser Haarzeug zu Mützen für Kürschner äußerst billig.

Persönliche Einkäufe in der letzten Leipziger Messe, und direkte Verbindungen mit den größten Fabriken des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, bei reeller und solider Waare dennoch zu auffallend billigen Preisen verkaufen zu können.

[382.] Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich zu diesem Jahrmarkte eine bedeutende Auswahl folgender Gegenstände mitbringen werde und empfehle mich mit selbigen zu besonders billigen Preisen: seidene Bänder, sowohl glatt als gemustert in den allernuesten Dessins, Spizengrund, Tüll, Tüll-Spizen, ächte Spizen, Handschuhe, Frangen, Gardinen, Moull, Batist, Jaconet, Cambrir. Durch direkte Beziehung von den ersten Fabriken ist es mir gelungen, meine Waaren besonders billig zu empfehlen. Mein Stand ist auf dem Härings-Markte in der Budenreihe, und wird durch meine Firma bezeichnet sein.

Görlitz, den 26. Mai 1842.

Meimann Neby aus Löwenberg.

[443.]

Jahrmarkts-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt wie bisher mit meinem Waarenlager, bestehend in: diversen seidenen, wollenen und baumwollenen Roben, Merinos, Tibet-Merinos, Mousselines de laine und Rattunen nach den neuesten Mustern, seidenen Blonden und wollenen Tüchern, Pikee-Westen, Kragen, Weinkleiderstoffen u. besuchen und durch reelle Bedienung bei möglichst niedrigen Preisen mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben bemüht sein werde, weshalb ich mich eines recht zahlreichen Zuspruchs versichert halten darf. Mein Standpunkt ist wie früher dem Ober-Steuer-Amt gegenüber in der rechten Seitenreihe.

Dorothee Jäckel aus Bunzlau.

[444.]

Carl Walther aus Dresden

bisucht gegenwärtigen Markt mit den allgemein beliebten weißen und braunen Wiegengüthen, Thorner und andern Lebkuchen, so wie verschiedenen Zuckerwaaren, und hofft sich auch hier durch seine Waare zu empfehlen. Besonders aufmerksam mache ich noch auf meine Malz-, Alther-, isländischen Moos- und anderen Weinbons von besonders starkem Geschmack, — vorzüglich Brustleidenden zu empfehlen.

Budenstand: an der Klosterkirche. Firma wie oben.

[446.]

Zu beachten.

Ich empfehle zu bevorstehendem Markte einem geehrten Publikum mein Lager von feinen Damenstrophhüten, Knabenhüten und Mützen, und bitte, bei möglichst billigen Preisen mich recht zahlreich zu beehren. Mein Stand ist auf dem Obermarkte.

Emilie Schneider aus Dresden.

[454.] Die Niederlage der Reichenburger Steingutfabrik ist während des Jahrmarkts im Hause des Herrn Sattler Böhm auf dem Obermarkt der Hauptwache gegenüber.

Von Anfang Juni an wird das Waarenlager und Verkaufscal der Fabrik in die Petersgasse No. 276. verlegt.

[456.] Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Markt eine Auswahl der neuesten Modespitzen, Wiener Meeresschaum-Köpfe, eine Auswahl gemahlter Pfeifenköpfe, Cigaren-Spizen, nebst Cigaren-Emis, alle Sorten Fischbein, Körper-Regenschirme, Regel, Buchsbaum- und Lignum sanctum-Regelkugeln, wie auch Willards-Bälle von jeder Größe.

Ferner kann ich empfehlen Göttinger Hauspfeifen mit inwendig ausgebohrten Spizen.

C. Röhl,

auf dem Obermarkt, Gewölbe dem Salzhaus gegenüber.

[457.]

Opticus Staudé aus Torgau.

empfehl ich zum hiesigen Markte mit einer großen Auswahl selbst verfertigter optischer, mathematischer und physikalischer Kunstwaaren. Vorzüglich empfiehlt er Augengläser von Bergkristall, desgl. periscopische doppelt (bis) geschliffene Flintgläser, die den schwachen Augen sehr wohlthätig sind und welche in allen beliebigen Fassungen, durch schon gemachte Proben für schwache oder kurzichtige Personen, regelmäßig gegeben werden. Ferner: Vornetten für Herren und Damen, kurze und lange Perspective, feine Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Ab-

Rechenometer mit und ohne Temperatur, Thermometer, Microscope, Laterna magica, Camera obscura. Bei Versicherung möglichst billiger Preise und Reellität bittet er um gütigen Besuch. Sein Stand ist am Obermarkte in der breiten Reihe vom Salzhaufe rechts.

[458.]

Auffallend billiger Verkauf.

Um mein großes assortirtes Schnittwaarenlager zum hiesigen bevorstehenden Jahrmarkte zu räumen, erlaube ich mir, nachstehende und ähnliche Artikel in feinsten und modernster Auswahl, zu herabgesetzten Preisen zu empfehlen, als: ächte Rattine in neuesten Mustern von 2½ sgr. an die Elle, englische Rattine von der feinsten Sorte, à Elle 5 sgr., die neuesten Kleider-Ginghams, à Elle 2½ sgr. bis 3½ sgr.; ½ breite Mäntel- und Schlafrock-Stoffe, à Elle 4 sgr.; Rückenleinenwand aller Art, à Elle 3, 3½ bis 3¾ sgr.; Schürzen und Inlet-Leinenwand, à Elle 2½ sgr.; gemusterte Piqueeröcke, 5 Ellen weit, à Stück 1 thlr.; Chalki-Kleider, à Stück 3 thlr.; ½ große weisse Tücher, à Stück von 1 thlr. an. Für Herren: eine große Auswahl von Sommerzeugen zu Beinkleidern und Röcken, zu sehr billigen Preisen.

Meine Bude ist am Heringsmarke unweit der niedern Apotheke, und ist durch zwei aufgehängende Schilder bezeichnet mit der Aufschrift:

Feste Preise von R. R. Cohn.

[460.] Da ich diesen Jahrmarkt wieder mit einer großen Auswahl schöner weißer Bettfedern besuche, und im Stande bin die billigsten Preise zu stellen, so empfehle ich dieselben bei geneigtem Bedarf und bitte um gütigen Besuch in No. 1. unter den langen Läden.

J. A. Ellbogen.

[470.]

Georg Schuchard,

Lederhandschuh-Fabrikant aus Magdeburg, bezieht bevorstehenden Markt zum erstenmal, und empfiehlt sein wohl assortirtes Waarenlager in jeder Qualität für Damen und Herren und Kinder von 3, 4 bis 5 Jahren. Sein Stand ist, wie Firma zeigt.

[471.] Unterzeichneter besucht das erste Mal den Görlitzer Markt, mit einer Auswahl schöner Herren-Gravatten, Vorhemdchen und Halskragen etc. nach den neuesten Mustern und verspricht ganz billige und reelle Bedienung. Sein Stand ist an der Firma kenntlich.

L. Schmiedrich aus Dresden.

[472.]

C. H. Hofarth,

Strohhut-Fabrikant aus Dresden,

bezieht bevorstehenden Jahrmarkt zum erstenmale mit einem vollständig assortirten Lager

aller Sorten Stroh Hüte,

besonders geknüpften italienischen und deutschen Damens- und Mädchenhüten, verschiedenen Kinder-Artikeln, so wie ächte Florentiner Herren- und Knabenhüten, zu sehr billigen Preisen. Stand ist an der Firma kenntlich.

[473.]

Die Stroh hut = Fabrik

von F. Neumann aus Bittau

empfehlte zum Görlitzer Markte: Spannhüte für Damen und Mädchen in größter Auswahl, das Stück zu 8 bis 18 sgr., Stroh Hüte für Mädchen und Knaben, Mützen mit Lederschirm, Täschen und mehrere andere moderne Stroharbeiten zu den billigsten Preisen.

Als ganz besonders empfiehlt dieselbe noch ein ausgezeichnet großes Lager direct bezogener

Florentiner Herrenstroh Hüte

zu den möglichst billigen Preisen und versichert die reellste Bedienung. Stand: Obermarkt, dicht am Thurm.

[489.]

Knicker, Sonnen- & Regenschirme

empfehlte in Seide und Baumwolle ganz billig

Steffelbauer jun. am Obermarkt.

Knicker, Sonnen- und Regenschirme

empfehlte eine große Auswahl zu den nur möglichst billigen Preisen

[481.]

C. A. Steffelbauer am Haringsmarke.

[490.] Eine große Auswahl ganz moderner Pfeifen und Stöcke, Cigarrenspitzen, Dosen, und mehrere andere Waaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Steffelbauer jun.

am Obermarke.

[511.] Zu bevorstehendem Jahrmarke empfiehlt eine Auswahl fertiger Spiegel in Holz- und Goldleisten-Rahmen, so wie alle Sorten Spiegel-Gläser zu möglichst billigen Preisen

Ernst Wänisch, Glasermeister. Webergasse Nr. 356.

[500.]

Ergebenste Anzeige.

Zum Gasthose zur Stadt Berlin in Görlitz stehen zwei fehlerfreie, starke Pferde, sammt Geschirre nebst einem fast ganz neuen Frachtwagen mit Doppel-Blauen, eisernen Räder, breiter Spur, auf das dauerhafteste gebaut im Ganzen oder auch einzeln sehr billig zu verkaufen.

[501.] Unterzeichnete machen ergebenst bekannt, daß alle Tage in unserer Niederlage im Gasthose zur Stadt Berlin gut regulirte Schwarzwälder Wanduhren von allen Gattungen billigst zu haben sind, so wie auch alle Arten Wanduhren reparirt werden.

Gebrüder Fleig.

[509.] Zu bevorstehendem Jahrmarke empfehle ich mich mit allen Sorten feinen geschmackvollen Holz-Pantinen eigener Fabrik, und zwar in ganzen Partien als auch im Einzelnen zu äußerst billigen Preisen. — Mein Stand ist in der Petersgasse; der Preis-Current für Handelsleute aber zur Zeit bei meinem Stande oder in meiner Behausung vor dem Meisthore, Obergasse Nr. 743, einzusehen

Engel jun., Seilermeister.

[496.]

C. Geibler's Wittwe aus Dresden

empfehlte sich zu diesem Marke mit einer großen Auswahl feiner Conditoreiwaaren, ächten Basler, Braunschweiger, Nürnberger Gewürz- und Oblaten-Kuchen, feiner Vanille-, Gewürz- und Suppen-Chocolade, so wie auch mit dem allgemein beliebten ächt ostindischen eingemachten Ingwer, welcher vorzüglich für Magenkrankte sehr zu empfehlen ist, verspreche dabei die billigsten Preise und bitte um gütige Beachtung. Mein Stand ist in der Hauptreihe auf dem Obermarke.

[497.]

C. M. Weida aus Gotha

empfehlte sich zum bevorstehenden Jahrmarke mit guten ächten Thüringer geräucherten Fleischwaaren, als: erste und zweite Sorte Cervelatwurst, so wie auch ächte Göttinger Schlagswurst, Trüffelswurst, Blutwurst, Zungenwurst, Schinkenwurst, große und kleine Knackwurst, Hamburger Rindfleisch, Rinderzunge, Schinken, Speck u. s. w., und verspricht dabei die billigsten Preise. Sein Stand ist am Obermarke, an der Kirche, an der Firma kenntlich.

[474.]

Ergebenste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum empfehle ich mich zu dem bevorstehenden Jahrmarke mit einer recht schönen Auswahl Spiegel verschiedener Größen nach neuesten Dessins, und sichere bei reeller Bedienung billige Preise. Mein Stand ist am Obermarke.

F. A. Werner, Spiegelfabrikant aus Camenz.

[475.] **J. M. Niedel, Strohhut-Fabrikant aus Dresden,**

bezieht diesen Markt mit einer Auswahl Strohhüte von deutschen und italienischen Geflechten und andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Stand: Obermarkt, große Reihe, an der Firma kenntlich.

[476.]

Heinrich Voigt aus Leipzig

empfehlte sich zum bevorstehenden Markte wieder mit einem vollständigen Lager von Wachstüchern aller Art, als: Fußtapeten, Saphaterrichen, Tisch-, Nähtisch-, Kommoden- und abgepaßten Vertepianodecken, grünen und bunten Rouleaux, in sehr geschmackvoller Auswahl, und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand ist am Obermarkte.

[514.]

C. F. Thumer aus Chemnitz

bisucht zum erstenmale mit seinem wohlaffortirten Lager von baumwollenen und wollenen Waaren der neuesten und geschmackvollsten Dessins den bevorstehenden Markt, und wird bei Berechnung der billigsten Preise die größte Recklität beobachten. Das Verkaufs-Lokal ist im Gasthose zum weißen Kopf, erste Etage.

[515.]

N i c h t z u ü b e r s e h e n !

Johann Blasiger aus Tirol

empfehlte sich mit einer großen Auswahl von Glacé- und Wachsleder-Handschuhen, Bettdecken, Kopfkissen, Unterjäckchen und Beinkleidern, Alles vom besten Leder; ferner empfehlte derselbe eine Partie Schweizer Gals- und Taschentücher, dergl. auch in Seide, Gummi-Hosenträger &c., wie auch die bekannten Teppiche zu verschiedenen Preisen. Neben reeller Bedienung verspricht derselbe die möglichst billigen Preise.

Die Bude ist am Obermarkte, in der Hauptreihe.

[517.]

M. Gerschel's Wittwe aus Bunzlau.

bezieht bevorstehenden Jahrmakrt mit einem sehr wohl assortirten Schnittwaaren-Lager en gros und en detail und hofft auch hier ohne weitere Anempfehlung der einzelnen Artikel durch gute Waare und billige Preisstellung mit recht zahlreichem Besuch erfreut zu werden.

Als besonders preiswürdig kann ich mein Leinwand-Lager anempfehlen, indem ich ein bedeutendes Lager von:

$\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breite Leinwand zu Ueberzügen, Innelten, Schürzen und Kleider von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an in ächter Farbe und guter Qualität

$\frac{5}{4}$ breite Züchen und Schürzenleinwand von $4\frac{1}{2}$ — 5 Sgr.

Feine Bettdecklinge von $3\frac{1}{2}$ — 4 Sgr.; weiße und gefärbte Leinwand, Kittay, großes Lager gebleichter und roher glatt, wie gemusterter Parchente &c. besitze.

Mein Stand ist auf dem Obermarkte dem Königl. Steueramte gegenüber.

[507. Unterzeichneter empfehlte sich mit seinem vollständigen Lager von fertigen Spiegeln in Rahmen, Spiegelgläsern in verschiedener Größe, so wie auch zu Bestellungen auf Spiegelglas in jeder nur vorkommenden Größe, welche möglichst schnell und genau nach Aufgabe ausgeführt werden. Auch läßt er alte schadhafte, starke Spiegelgläser unter Versicherung billigster Preise neu belegen und bittet ergebenst um Zusendung derselben bis zum 3. Juni.

August Seiler, Mittlere Reihgasse.

[518.] Mit feinen und ordinären Meubeln empfehlte sich fortwährend das Meubelmagazin von **Donat & Comp.**

Auf der Oberlangengasse zu Görlitz Nr. 188.

[477.]

Malerische Zimmerreise,

welche Unterzeichneter die Ehre hat, dem hochgeehrten Publico in der Bude vor der Hauptwache zur beliebigen Schau aufzustellen, nämlich:

Die Rundgemälde von den Schweizerstädten Schwiz, Bern, Thun und Luzern.

Sodann: Das Panorama von Coblenz am Rhein.

Dann: 6 der wichtigsten Scenen aus dem Leben Napoleons.

Endlich: Rundgemälde von Jerusalem und seiner Umgegend, wie es am Tage der Kreuzigung unseres Herrn Jesu Christi war.

Die Bude ist von Vormittags 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Das Entrée ist bis Abends 7 Uhr 1 Sgr. 3 Pf., bei Beleuchtung aber 2½ Sgr. — Möge sich das kunstliebende Publikum in den bestimmten Stunden recht zahlreich einfinden, denn reichhaltig, sowohl in historischer als malerischer Beziehung, werden diese Darstellungen dem reiferen Alter eine ebenso interessante Unterhaltung, als der Jugend eine ergötzende Belehrung darbieten.

J. Kögel, Maler.

[519.] Sowohl den verehrlichen Mitgliedern des bürgerlichen Kranken-Vereins, als auch allen theilnehmenden Freunden, welche meinen seligen Mann liebend mit Trost und Hülfe während der langen Krankheit unterstützten, fühlen wir uns verpflichtet, den aufrichtigsten, wärmsten Dank zu sagen, mit dem innigen Wunsche, daß der Allliebende Jeden vor ähnlichen Schicksalen bewahren möge.

Christiane Friederike verw. Teuffel geb. Musäus nebst Kindern.

[463.] In eine Material- und Tabak-Handlung wird ein Lehrling von Auswärts gesucht; gute Erziehung und die nöthigen Vorkenntnisse sind Hauptbedingungen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[452.] Mit allen Sorten neuer böhmischer Bessfedern zu möglichst billigen Preisen empfiehlt sich **Heinrich Rusche, Oberlangengasse.**

[510.] Da ich gesonnen bin, im Schneidern nach dem Maasß Unterricht zu ertheilen, so ersuche ich diejenigen, welche mir ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, sich im Hause des Herrn Seifensieder Senff zu melden bei:

Friederike Sachse.

[455.] Ein Mädchen, das Lust hat, das Puzmachen zu lernen, findet bald ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Görliger Anzeigers.

[513.] 26 complete Pferde-Geschirre, 4 Sattel und 6 Reitkissen, sämmtlich in gutem Zustande, sind Montag, den 30. Mai d. J. sowohl einzeln, als in Partien, für einen billigen Preis zu haben bei dem Postwagenmeister **Nichter in Görlig.**

[423.] Zu verkaufen sind: eine Kommode, ein Schreibepult, eine Gardinenleiter und ein Flaschenregal. Näheres in der Exped. d. Anz.

[431.] Ein neuer Schreib-Sekretair von Mahagoniholz steht in der Büttnergasse Nr. 210 zwei Treppen hoch möglichst billig zu verkaufen.

[459.] Für einen einzelnen Herrn oder eine Dame ist in der Reichenbacher Vorstadt ein hübsches tapezirtes Stübchen vorne heraus zu vermietthen und zu jeder beliebigen Zeit zu beziehen; wo? ist in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

[440.] Eine Frauenstube in der Dreifaltigkeitskirche, Litt. A. Nr. 34. ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt im Auftrage

W a u.

[425.] Eine freundliche Stube nebst übrigem Zubehör ist an ein paar einzelne Personen zum 1. Juli zu vermietthen; das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

2te Beilage zu Nr. 21. des Görlitzer Anzeigers.

[441.] Daß ich meine Strombäder bei der Obermühle dieses Jahr wieder eingerichtet habe, und dieselben von heute an zum Gebrauch bereit stehen, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Görlitz, den 25. Mai 1842. J. W. Vater.

[427.] Wurstgasse Nr. 179 c. ist eine Stube für eine einzelne Person zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

[329.] Im Hause des Herrn Sattler Böhme auf dem Obermarkte ist ein Verkaufsgewölbe mit Stube, Kammer, Keller und Boden sogleich zu vermieten.

[438.] Auf dem Obermarkte No. 126. im Hinterhause, eine Treppe hoch steht ein Klavier zum Verkauf.

[440.] Ein freundliches Logis, bestehend aus vier heizbaren Stuben, heller Küche und Küchenstube, Speise- und Bodenkammer nebst Zubehör ist in meinem Hause sub. No. 449. vor dem Reichenbacher Thore von Johanni a. c. ab zu vermieten und Näheres zu erfahren bei **Th. Schuster**, Eisenhandlung.

[450.] In Nr. 407 ist eine Stube mit oder auch ohne Meubles zu vermieten und sogleich zu beziehen.

[461.] Am Obermarkt ist ein freundliches Logis auf der Sonnenseite sogleich, oder zum 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[375.] Ein großer Verkaufs-Laden nebst einem Alkoven, zwei Stuben und großem Keller dazu, sind in der obern Reißgasse sogleich oder zu Johanni a. c. zu vermieten.

[478.] Nahe am Untermarkte ist ein freundliches Logis, vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben und übrigem Zubehör zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 3.

[499.] Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist in der Steingasse Nr. 87 zu vermieten und zum 1. Juli beziehbar.

[426.] Am vergangenen Freitag den 20. Mai d. J. ist auf dem Fußsteige von Schlauroth durch Rauschwalde nach Görlitz eine silberne Repetiruhr verloren gegangen, der Finder derselben wird hierdurch ersucht, selbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[428.] Vor 14 Tagen ist auf der Chaussee von Görlitz nach Leschwitz ein Damen-Strohhut mit einer weißen Haube und einem Taschentuch gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer erfährt das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[464.] Es ist am 19. d. M. im Societätsaale eine Mütze vertauscht worden. Der Inhaber wird ersucht sie in No. 246. der Bildengasse einzutauschen.

[442.] Den 5. Juni geht eine Gelegenheit nach Salzbrunn, wo noch ein oder zwei Reisegesährtinnen gewünscht werden. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[453.] Lehnfabren jeder Art werden stets angenommen bei **Augustin** am Obermarkt Nr. 126.

[506.] Alle Wochen Gelegenheit in einem Tage nach Dresden bei **Erner**,
wohnhaft im Gasthof zum weißen Hof.

[512.] Künftigen Sonnabend Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim
Lohnkutscher **Kutsche** am Fischmarkt.

[482.] Den 2. und 3. Juni, so wie alle Wochen gehen Gelegenheiten in einem Tage nach Dresden,
mit denen noch Personen mitfabren können beim Lohnkutscher **Berger** im Gasth. zum goldn. Adler.

[503.] Das Musikkorps der hochlöblichen ersten Schützen-Abtheilung wird zum Besten
der durch den Brand verunglückten Hamburger Sonnabend den 28. Mai c. in den
Nachmittagsstunden von 3 bis 8 Uhr im Garten der Societät ein Concert geben. Ein-
trittspreis 2½ Sgr. Mehrbeträge werden in einer verschlossenen Kasse aufgenommen.
Hohe und Niedere, Reiche und Unbemitteltere werden zu recht zahlreichem Besuche ganz
ergebenst eingeladen.

[504.] Künftigen Sonntag, Nachmittag 4 Uhr wird im Societäts-Garten bei gut be-
setztem Orchester Concert, darauf Abends Tanzmusik stattfinden. Montag, Abend Tanzmu-
sik. Dienstag Abend 7 Uhr bei Beleuchtung des Gartens und Feuerwerk Janitschar-Con-
cert, wozu ergebenst einladet.

Entree à Person 1½ Sgr.

G. Jacob.

[488.] Nächsten Sonntag und während des Jahrmakts Montag und Donnerstag ist
bei mir Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade. **Strohbach**, z. Stadt Prag.

[430.] Sonntag und Montag, sowie den Donnerstag zum Jahrmakts
ladet zur Tanzmusik ergebenst ein. **S i n k e.**

[508.] Künftigen Sonnabend ist neubackener Kuchen bei mir zu haben. Sonntag, Montag und Donnerstag
wird vollstimmige Tanzmusik gegeben. Um gütigen Zuspruch bittet **Altmann**, Schießhauspächter.

[451.] **Sonntag den 29. Mai Concert!**
aufgeführt vom Musikkorps der hochlöblichen ersten Schützen-Abtheilung. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entree
à Person 1½ sgr. Nach dem Concert Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Sahr** im Wilschelsbade.

Literarische Anzeigen.

[480.] Bei B. F. Voigt in Weimar ist erschienen und zu haben in der **Heyn**-schen Buch- und Kunst-
handlung in Götting:

Stimmen aus dem Jenseits, oder das Todtengericht im Grabe; den mündlichen Mitthei-
lungen eines wiedererwachten Scheintodten getreu nachgezählt von F. Morf. Preis 22½ Sgr.

Ein Buch für Jedermann!

Im Verlage von Heinrich Franke in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz (in Götting und Lauban bei G. Köhler) vorrätig:

Die dritte wohlfeilere Ausgabe von

Fr. Röber's

Heilkraft des kalten Wassers,

oder

188 Krankheiten und Körperfehler durch kaltes Wasser heilbar.

Mit einem Anhange, wie das kalte Wasser in der Thierarzneikunde anzuwenden sei. Mit dem Porträt des Dr. Hahn in Schweidnitz. Preis gebunden nur 2/3 Thlr.

Bei G. Henze u. Comp. in Götting, Oberlangengasse Nr. 185. ist soeben erschienen;

Culalia.

Taschenbuch dramatischer Spiele

zu heiteren Familienfesten.

Herausgegeben von

Leopold Haupt.

8. Elegant brochirt Preis 10 Sgr.

Adolph Traugott von Gersdorff,

weiland auf Meckersdorf,

Horizonte der Landeskronen.

5 Sgr. In Kapsel 6 Sgr.

Görlicher Kirchenliste.

Getauft. 1) Hrn. Carl Julius Heyne, braub. B.,
Eisenfieder, auch Licht- u. Wachszieh. allh., u. Hrn. Christ.
Aug. geb. Schönbach, L., geb. d. 30. Apr., get. d. 15. Mai,
Elise Agnes. — 2) Mstr. Joh. Gfr. Henkel, B. u. Ku-
perschmiedes allh., u. Hrn. Joh. Am. geb. Krause, S., geb.
d. 15. Apr., get. d. 15. Mai, Joh. Ferdin. Brune. — 3)
Joh. Friedr. Noack, B. u. Hausaufwart. allh., u. Hrn. Fran-
ziska geb. Schade, S., geb. d. 5. Mai, get. d. 15. Mai,
Emil Adolph. — 4) Joh. Gfr. Gerschte, Schneiderges. allh.,
u. Hrn. Joh. Eleon. Ebel. geb. Schöen, L., geb. d. 5.
Mai, get. d. 15. Mai, Marie Auguste. — 5) Mstr. Ernst
Julius Müller, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Hrn. Joh. Christ.
geb. Gareis, S., geb. d. 8. Mai, get. d. 16. Mai, Julius
Paul. — 6) Mstr. Carl Aug. Alexander Löwe, B. u. Kammas-
her allh., u. Hrn. Anna Marie geb. Schen, S., geb. d.
12. Mai, get. d. 16. Mai, Franz Oskar. — 7) Joh. Gluck.
Schreiber, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Hrn. Christ.
Dero hee geb. Lange, S., geb. d. 8. Mai, get. d. 16. Mai.
Carl Friedr. Gustav. — 8) Joh. Carl Werner, Tuchseerger.
allh., u. Hrn. Seps. Regine geb. Fering, S., geb. den 10. Mai,

get. d. 16. Mai, Carl Friedr. Gustav. — 9) Hrn. Christ. Friedr.
Köhler, Landsteuerassessor allh., u. Hrn. Joh. Christ. geb.
Kiesling, L., geb. d. 1. Mai, get. d. 17. Mai, Marie
Edmutha Seraphine. — 10) Hrn. Joh. Christ. Ferdinand
Meyer, Privatsecretair allh., u. Hrn. Joh. Jul. geb. Kärn-
sen, S., geb. d. 9. Mai, get. d. 20. Mai, Paul Oswald.
— 11) Franz Anton Soban, Tuchbereiterges. u. Hrn. Ma-
rie Ros. geb. Müller, S., geb. d. 6. Mai, get. d. 15.
Mai in der kath. Kirche, Carl Julius Adolph.

Getraut. Hr. Julius Aug. Lubisch, Handelsmann
u. Hausbes. in Ruhna, u. Sgr. Joh. Am. Goldberg, Gfr.
Goldbergs, Inwoh. allh., ehel. zw. L. u. weil. Hrn.
Christ. Gluck. Schints, B. u. cens. Pfandleihausalt-Ju-
habers allh., nachgel. Pflgetoch., get. d. 17. Mai.

Gestorben. 1) Hr. Benjam. Sam. Grentsch, B.
u. cens. Inspector des R. Inquisit. allh., gest. d. 14. Mai,
alt 81 J. 2 M. 6 T. — 2) Fr. Marie Elisabeth, Wittb., geb.
Wolfs, weil. Joh. Gluck. Driß's, Müllerges. allh., Wittwe,
gest. d. 15. Mai, alt 77 J. 21 T. — 3) Joh. Gluck.
Dreßler, gew. Stadtgartenbes. allh., gest. d. 15. Mai,

an 65 J. 5 M. 7 T., — 4) Jgfr. Anna Th. geb. Köhler, Joh. Glob. Köhler's, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Hof. geb. Caspar L., gest. d. 18. Mai, alt 20 J. 11 M. 22 T. — 5) Jgfr. Louise Leon. geb. Frenzel, Joh. Glob. Frenzel's, B. u. Maurergef. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb.

Christoph, L., gest. d. 12. Mai, alt 20 J. 3 M. 23 T. 6) Joh. Glieb. Enders, B. u. Fuhrw. allh., u. Frn. Hel. Leon. geb. Müller, L., Agn. Bertha, gest. d. 11. Mai, alt 1 J. 4 M. 1 T.

Fremdenliste vom 17 bis incl. 23. Mai.

Gasthof z. weiß. Kof. Diebel, Kfm. a. Liegnitz; Hr. Prof. Witte a. Halle; Gehling, Tuchfab. a. Götting; Kögel, Panorambef. a. Bockenheim. — Gasth. z. goldn. Krone. Lang u. Scheuster, Glash. a. Reichenberg; Wintter, Kfm. a. Leipzig. — Gasthof z. Stadt Berlin, Nollau, Steuereinn. a. Dresden; Schröder, Kfm. a. Leipzig; Richter, Post. a. Friedersdorf; Sievert, Consistorialrath a. Liegnitz; Nagel, Mend. a. Halbau; Reifig, Kfm. a. Leipzig; Krause, Kfm. a. Frankfurt; Otto, Kfm. a. Frankfurt a. O. Schulze, Superint. a. Kreischa; Bischof, Kfm. a. Dresden. — Gasth. z. goldn. Baum. Fürstenberger u. Römer, Pred. a. Niesky; Klop, Post. a. Dürkersdorf. — Gasth. z. braunen Hirsch. Ohlmu, Kfm. a. Dresden; Frau v. Diebisch a. Groß-Glogau; Fuhrmann, Kfm. a. Lempe; Vogt, Kfm. a. Sagan; Herste, Kfm. a. Sagan; Hasenfelder, Hütteninspect. a. Sagan; Fr. Kfm. Honigmann a. Sangerhausen; Hildenbagen, Pfarrer a. Quek; Driblilent.

Graf v. Rospost a. Halbau; Wetter, Kfm. a. Magdeburg; Römiges, Hofsänger a. Stockholm; Wüsten, Kfm. a. Meydt; Franke, Kfm. a. Magdeburg; Wendt u. Burg, Kfste. a. Berlin; Theod. u. W. Syberberg a. Hattlingen; Gram, Pred. a. Niesky; Seidelmann, Kfm. a. Eilenburg; Möster, Diut. a. Posen; Graf v. Hardenberg a. Briel; Müller, Kfm. a. Leipzig; Schübe, Fabrik. a. Goldberg; Kammfeld, Kfm. a. Berlin; Fr. Doct. Scholz a. Breslau; Mandel, Kfm. a. Zittau; Müller, Stadtrath a. Potsdam; Girschenzel, Bürgermeist. a. Schaller, Synd.; Meyle, Justizrath; Hoppe, Kfm. a. Sagan; v. Bodjanski, Prof. a. Kusland; Th. u. H. Schotten, Kfste. a. Werden; Fr. v. Jamplich, Gutbes. a. Seidenitz; Hardt, Kfm. a. Lempe; Freilb. v. Luthig a. Zernitz; v. Kunoz, Regierungsrath a. Oppeln; Hering, Geldwechsler a. Zittau; Wedede, Geheimerrath a. Berlin; Meier, exped. Secretair a. Berlin. — Gasthof z. goldn. Adler. Sohn, Kfm. a. Breslau.

Nachweisung der Bierabzüge vom 28. Mai bis incl. 2. Juni 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausfuhrers.	Name des Eigentümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Hausnummer.	Bier = Art.
28. Mai	Hr. Walther	Hr. Gaseh	Brüderstraße	Nr. 6.	Gersten
—	Hr. Senff	selbst	dieselbe	6.	Waizen
31. —	Hr. Menzel	Königl. Steuer-Unt	Reißstraße	248.	Gersten
—	Hr. Dreßler	Hrn. Menzels Erben	Brüderstraße	134.	Waizen
2. Juni	Hr. Tobias	Hr. Weider	dieselbe	6.	Gersten
—	Hrn. Menzels Erben	Hr. Giffler Nr. 8.	Reißstraße	348.	Waizen

Görlitz, den 24. Mai 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.
Glogau.	den 13. Mai	2 14 3	2 10 3	1 10 9	1 9 —	—	—	21 —	19 —
Grünberg.	den 18. Mai	2 19 —	2 15 —	1 16 3	1 11 3	1 4 —	1 2 —	24 —	22 —
Sagan.	den 21. Mai	2 17 6	2 7 6	1 11 3	1 7 6	1 —	25 —	23 9	21 3
Bunzlau.	den 20. Mai	2 14 3	2 11 3	1 11 6	1 9 6	26 3	25 —	22 —	21 3
Löwenberg.	den 9. Mai	2 17 —	2 12 —	1 6 —	1 —	25 —	21 —	17 —	15 —
Sauer.	den 21. Mai	2 16 —	2 12 —	1 8 —	1 4 —	25 —	21 —	20 —	18 —
Görlitz.	den 19. Mai	2 22 6	2 15 —	1 8 9	1 3 9	1 —	25 —	20 —	18 9

Druck und Verlag von G. Henze und Comp.

Nebst zwei literarischen Beilagen.